

Verblendmauerwerk aus Sandsteinbeton

Immer wieder zeigt sich, dass im Zusammenspiel einer bewährten, aus der Tradition erwachsenen Baukultur mit moderneren Entwicklungen attraktive Lösungen möglich sind. So auch als es galt, zwischen den Gemeinden Fliesen und Rückers einen Wirtschaftsweg über Bahnleihe sowie die A 66 zu führen.

Die aus Betonfertigteilen konstruierte Brücke hat drei Felder mit den Stützweiten 19 m, 24 m und 23,5 m. Pfeiler und Widerlager wurden vor Ort betoniert; die vier Widerlagerflügel sind mit einem unregelmäßigen Wechselschichtmauerwerk verblendet.

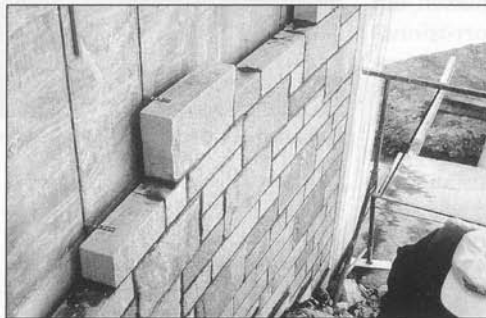
„Üblicherweise ist es aus Naturstein, in diesem Fall nahm die Autobahndirektion Fulda erstmals Betonwerkstein in die Ausschreibung“, erläutert Hartmut Kath von der Bickhardt Brücken- und Ingenieurbau GmbH in Kirchheim, die den Zuschlag erhalten hatte. „Eingesetzt wurde eine 150 mm starke Santuro-Spaltsteinmauer“.

Komplettes Programm

Der Markenname kennzeichnet ein komplettes Gestaltungsprogramm (verschiedene Arten Mauern, außerdem Palisaden, Pflastersteine, Stufen und



Die Widerlagerflügel dieser Brücke zur Überführung eines Wirtschaftsweges wurden mit Santuro-Spaltsteinmauern verblendet. Fotos: Santuro



Das Produkt besteht aus einem speziellen Beton. Er ist natürlichem Sandstein sehr ähnlich und lässt sich bei Bedarf ebenso bearbeiten

vielen andere mehr). Es wird aus einem feinkörnigen Beton hergestellt, der Sandstein sehr ähnelt, allerdings frosthärter ist.

Das Material gibt es in regional typischen Ausprägungen, die Farben können auf das Umfeld abgestimmt werden. Möglich wird diese Bandbreite durch eine bundesweite Lizenzgemeinschaft verschiedener Unternehmen, darunter die Firma F. C. Nüdling Betonelemente GmbH & Co. KG, Fulda. Sie lieferte die

für die Verkleidung der Brücke benötigten Steine wie gewünscht in Beige (etwa 30%) und Grau (70%).

Vorgabe der Ausführung war, die 150 mm hohen Schichten spätestens alle 2 m durch Wechsler zu unterbrechen, um durchlaufende Lagerfugen zu vermeiden. Eine Forderung, die sich aufgrund des vierzigprozentigen Anteils von Steinen mit 310 mm Höhe fast von selbst erfüllte. Hinzu kommen sieben Längen

von 250 mm bis 600 mm; man kann die Steine in der Regel nutzen, wie sie von der Palette kommen und es wird ein schönes Fugenbild erzielt. Allerdings ist auf eine Überbindung nach Normvorschrift zu achten.

Naturstein-Optik

„Das Produkt hat sich als Alternative zum Naturstein erwiesen“, fasst Kath die Erfahrungen zusammen. „Die optische Wirkung ist vergleichbar. Im Hinblick auf ein schnelleres Arbeiten bringt die Systemtechnik Vorteile. Und wenn ein Stück angepasst werden muss, lässt sich das Material mindestens ebenso gut wie Naturstein zurecht machen.“ Wenn nicht sogar leichter, weil es homogen beschaffen ist, während natürliche Sandsteine oft adrige Strukturen haben.

Wegen den beidseitig aufgeweiteten Enden der Brücke mussten die Verblendungen entsprechend gerundet werden, was „alle mal schwieriger ist als gerade Strecken. Doch dabei gab es keine Probleme“. Wandanker sichern die Stabilität der Gesamtkonstruktion. Beim Aufmauern und Ausfügen wurde Trasszementmörtel verwendet, um Ausblühen beziehungsweise Kalkflecken zu verhindern. ■